

## **„Anders LERNEN“**

Offene Lernformen – vernetzter Unterricht – veränderte Zeitstruktur

**NMS Algersdorf / Graz**

**Ingrid Auer, Sonja Ratschnig**

Erziehen und Unterrichten sind von den Fragestellungen und Bedingungen unserer modernen Lebenswelt mitbestimmt. Gerade die Vielschichtigkeit unserer gegenwärtigen Situation enthält aber auch neue Chancen für Erziehung und Bildung.

So haben wir uns entschlossen, als Grundlage für unseren Unterricht

- eine Erziehung, die die ganzheitliche harmonische Entfaltung und Förderung der körperlichen und geistigen Anlagen der menschlichen Person anstrebt,
- eine Erziehung, die besonders die Entfaltung der sozialen Anlagen fördert und
- eine Erziehung, die soziales Engagement, sowie Übernahme von sozialer Verantwortung in der menschlichen Gesellschaft anstrebt, in den Vordergrund zu stellen!

### **Warum wir uns für die Freiarbeit entschieden haben**

Freies Arbeiten erhöht die Motivation und stärkt das selbst verantwortete Lernen mehr als der herkömmliche Klassenunterricht. Durch selbstständiges, frei gewähltes Abwechseln von Arbeitstechnik, Arbeitsinhalt, Arbeitsform, etc. wird erreicht, dass mehr Kinder über einen längeren Zeitraum hin konzentriert bei der Sache bleiben als in vielen Stunden, in denen im Klassenverband gearbeitet wird.

Als eine wesentliche und äußerst förderliche Maßnahme empfinden wir zusätzlich die Auflösung des Stundenplans.

## Bausteine unseres Modells

- **Wochenanfangskreis - WAK**

- ein gemeinschaftlicher Wochenbeginn
- jeden Montag in der 1. Stunde
- zur Einstimmung und Vorbereitung auf die bevorstehende Schulwoche
- in entspannter Atmosphäre
- mit Zeit für -
  - Persönlichkeits- und gemeinschaftsbildende Erfahrungen in Spielen und Übungen,
  - Gespräche über Probleme, Ängste, Freuden, Wünsche der Kinder bzw. Klasse
  - Förderung des Verantwortungsbewusstseins
  - Übungen zu höflichen Umgangsformen und einer gepflegten Gesprächskultur
  - Planung und Reflexion gemeinsamer Aktivitäten
  - Reflexion des Wochenendes

Ein zentrales Anliegen ist es, alle zu Wort kommen zu lassen und einander zuzuhören. Der Morgenkreis möchte die soziale Kompetenz der Schüler/innen fördern und ein gutes Miteinander ins der Klassengemeinschaft vertiefen.

**Im Mittelpunkt dieser Stunde stehen die Schüler/innen und ihre Klassenvorständinnen.**

- **Wochenendkreis – WEK**
    - Ein gemeinschaftlicher Wochenabschluss
    - Zur Nachbereitung der Arbeitswoche
    - Abhaltung des Klassenrates (1 x monatlich)
      - Konflikte werden angesprochen und Lösungen gesucht
      - begonnen wird immer mit einer positiven Runde
      - alle suchen bei Problemen nach einer Lösungsidee
      - alle stimmen darüber ab
      - Abmachung wird im Protokoll eingetragen
      - Protokollführung wechselt
  - **Durch fächerübergreifenden Unterricht** wird bewirkt, dass durch Binnendifferenzierung und Teamteaching eine intensivere Auslastung der Stunden möglich wird.
  - **Der Förderunterricht** aus Deutsch, Englisch und Mathematik findet in integrierter Form statt.
  - **Leistungsschwache und leistungsstarke** Schüler/innen können entsprechend ihrer Begabung gefördert werden.
  - **Die Inhalte der Realienfächer** werden bewusster angepasst, „Lernfelder“ bzw. fächerübergreifende Projekte (projektorientiertes Lernen) bereichern den Unterricht und fördern vernetztes Denken.
  - **E-Learning:** vernetztes Lernen mithilfe des Internets
- Notebook, Internet und Lernplattformen (Moodle) bieten wichtige Informations- und Kommunikationsmöglichkeiten in einem modernen Unterricht. In unserer Notebookklasse kommunizieren wir Klassenvorständinnen mit unseren Schüler/innen, unterschiedliche Angebote in Moodle – Kursen unterstützen das selbstständige, individuelle Lernen der Schüler/innen.

- **Unterrichtsform Freiarbeit** – es ist die Freiheit der Kinder zu organisieren und zu handeln!
  - Der Schwerpunkt des Lernens liegt beim Kind selbst
  - Das Kind wählt nach eigener Entscheidung womit es sich beschäftigen will und kann sich auch einen Partner für die Arbeit suchen
  - Die freie Wahl der Arbeit führt zu einer Disziplin die vom Schüler kommen muss und nicht vom Lehrer gemacht wird
  - Der Lehrer versteht sich als Helfer der selbstständigen Kinder
- **Erarbeitung des komplexeren Lernstoffes** erfolgt in Kleingruppen unter Anleitung des Lehrers.
- **Hör- und Sprechübungen** finden außerhalb des Klassenraumes statt, um die angenehme Lernatmosphäre nicht zu stören.

### ❖ **Unsere Anliegen**

- ❖ Unser Bestreben ist, unsere Schüler/innen zu **offenen, toleranten und verantwortungsbewussten Menschen** zu erziehen. Ehrlichkeit, Höflichkeit, Fleiß, Verlässlichkeit und Ordnungsliebe sind Tugenden, die wir vermitteln möchten. In persönlichen Gesprächen bemühen wir uns um das Wohlbefinden unserer Schüler/innen. Wir begegnen ihnen so, dass sie **Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten** entwickeln, Fehler als Chance erleben und durch eine optimistische Lebenseinstellung **ein positives Bild von sich und anderen** aufbauen.